

Titelstory

«Unser Land funktioniert insgesamt sehr gut»



Welche Hauptziele haben Sie sich zu Beginn der Legislaturperiode 2021–2025 für Ihr Ministerium gesetzt?

Regierungschef Daniel Risch: Die Gesamtregierung hat sich zu Beginn der Legislatur das Ziel gesetzt, unser Land «gemeinsam, nachhaltig und verlässlich zu gestalten». Im März 2021 befand sich die Welt inmitten der Corona-Pandemie. Es war uns wichtig, neben der Verlässlichkeit und dem Anspruch, unsere Entscheide auch zu erklären und zu begründen, den Blick nach vorne zu richten. Das haben wir gemacht, indem wir die Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Regierungsprogramms mit aufgenommen und den Gestaltungswillen klar festgehalten haben. In meinem Ministerium lag die inhaltliche Zielsetzung auf gesunden Staatsfinanzen, einem breit aufgestellten und gut positionierten Fi-

nanzplatz, Fortschritten in der Digitalisierung und einer modernen, kundenorientierten Verwaltung. Auch die Stärkung der Identität und des Gefühls der Zusammengehörigkeit von Land und Gemeinden und zwischen den Institutionen liegen mir seit Beginn am Herzen.

Was davon konnten Sie bereits umsetzen bzw. zum Abschluss bringen und welchen Nutzen zieht die Bevölkerung daraus?

In Artikel 14 der Verfassung heisst es: «Die oberste Aufgabe des Staates ist die Förderung der gesamten Volkswohlfahrt». Für mich heisst das, dass es unsere Aufgabe ist, dafür zu sorgen, dass es den Menschen in Liechtenstein gut geht. Ich bin überzeugt, dass wir in den ersten beiden Jahren schon vieles erreichen konnten. Die Corona-Pandemie und dann der Ukrainekrieg samt seinen Folgen haben uns in humanitären und wirtschaftlichen Belangen

gefordert. Bezüglich der geplanten Sachgeschäfte kann man bestimmt die Vorbereitung für den IWF Beitritt, die Totalrevision des Finanzausgleichsgesetzes, die Gespräche zur Vorbereitung der Entflechtung von Kirche und Staat oder die sehr erfolgreiche Moneyval-Länderprüfung nennen. Zudem bin ich überzeugt, dass wir am Selbstverständnis und der Wahrnehmung Liechtensteins als modernen, selbstbewussten und international anerkannten Kleinstaat gut gearbeitet und dieses vorangetrieben haben.

Was planen Sie, in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode noch umzusetzen?

Das dritte Jahr einer Legislatur ist erfahrungsgemäss das Produktivste. Vor diesem Hintergrund stehen auch viele wegweisende Entscheidungen an, die in den letzten Monaten vorbereitet wurden. Hier kann man sicher auf das Regierungsprogramm 2021 bis 2025 verweisen, in dem wir uns viel vorgenommen haben. Im Kern ist es unser Anliegen, das umzusetzen, was wir zu Beginn der Legislatur gemeinsam festgelegt haben. Der Fokus wird also auf der konkreten Umsetzung der erarbeiteten Ziele und Strategien liegen.

Wie lautet Ihr Fazit bzw. Ihre Halbzeitbilanz?

Ich ziehe ich eine positive Bilanz. Wir haben die Krisen mit vereinten Kräften gemeistert und sind auch bei den konkreten im Regierungsprogramm verabschiedeten Massnahmen auf Kurs. Durch aktives Handeln haben wir Verantwortung übernommen und so Vertrauen in der Bevölkerung geschaff. Das zeigen auch die jeweils hohen Vertrauenswerte bei Umfragen. Unser Land funktioniert insgesamt sehr gut. Die politische und wirtschaftliche Stabilität kombiniert mit unseren Werten bilden weiterhin ein gutes Fundament, unseren privilegierten Lebensstandard auch für künftige Generationen zu erhalten.